



## Tageskalender

### Notdienste

**Apotheke Hollefeld**, Ravensberger Str. 5, Versmold (Amt Versmold), Telefon 05247/94650, Di. 9 Uhr bis Mi. 9 Uhr.

**Deutsches Rotes Kreuz**, Telefon 05241/19219, 7 bis 18 Uhr Medizinischer Fahrdienst.

**Polizei Bezirksdienst**, Telefon 05247/927910.

### Rat und Hilfe

**Fachbereich Bürgerdienste Soziale Hilfe**, Münsterstr. 14, Telefon 05247/9350, im Rathaus.

**Jugendpflege, Jugendsozial- und Gemeinwesenarbeit**, Mühlenwinkel 11, Telefon 05247/923563.

**Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit**, Nordstr. 9a, Telefon 05247/2664.

### Büchereien

**Bibliothek Harsewinkel**, Brentrupsgarten 3, Telefon 05247/4042330, 9.30 bis 12 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

### Ausstellungen

**Christliche Kirchengemeinden**, Stadtbücherei St. Lucia, Ausstellung »Bibelschätze«; zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei (bis 31. Oktober).

### Vereine und Verbände

**Sportschützen des BSV Harsewinkel**, Vereinschießen; Di. und Do. 19 bis 22 Uhr; So. 10 bis 12 Uhr; Schießkeller des Heimathauses.

### Kinder und Jugendliche

**Jugendhaus »Die Villa«**, Tecklenburger Weg, 18 bis 20 Uhr Offener Treff für Jugendliche.

**Kinderchor St. Johannes**, Pfarrheim St. Johannes, Johannesplatz, 17.15 Uhr Probe.

### Kirchen

**Gemeindebüro St. Johannes Greffen**, 9 bis 11 Uhr geöffnet.

**Gemeindebüro St. Lucia**, 15 bis 17 Uhr geöffnet.

**Gemeindebüro St. Paulus**, 9 bis 11 Uhr geöffnet.

## Friedensgebet für Flüchtlinge

Harsewinkel (WB). Die Pfarrei St. Lucia veranstaltet morgen, Mittwoch, von 19 Uhr an ein ökumenisches Friedensgebet für und mit Flüchtlingen in der Paulus-Kirche. Unter Mitwirkung der evangelischen und der syrisch-orthodoxen Gemeinde stehen in mehrsprachigem Gebet und Gesang Menschen auf der Flucht im Mittelpunkt. Aber auch die Menschen, bei denen Zuflucht gesucht und gefunden wird. Es sind ausdrücklich alle Bürger sowie die hier lebenden Flüchtlinge herzlich eingeladen. Im Anschluss besteht im Pfarrheim die Möglichkeit zum Gespräch.

## Infos über das richtige Erben

Harsewinkel (WB). Im VHS-Workshop am morgigen Mittwoch, 21. Oktober, um 18.30 Uhr im Schulzentrum, informiert Rechtsanwalt Holm Hiller über die verschiedenen Möglichkeiten erbrechtlicher Regelungen. Hierbei soll der Wille des Erblassers stärker berücksichtigt werden. Änderungen gibt es beim Pflichtteilsrecht, bei Schenkungen, und auch die Pflege der Angehörigen wirkt sich auf das Erbe aus. Interessenten können direkt zum Kurs gehen.



Courtney Mrozek (7 Jahre) aus Delbrück mit ihrem zweijährigen »Urmel«; einem Mops, der noch nach veralteten Zuchtstandards gezüchtet wurde. Für Veränderungen setzen sich die Mitglieder des neuen Vereins »Mops Vital« ein. Fotos: Gabriele Grund

# Hauptsache mopsfidel

Treffen in Marienfeld: Mitglieder sind gegen Überzüchtungen – Meister gekürt

■ Von Gabriele Grund

Marienfeld (WB). Ringelschwanz, Kulleraugen und kompakte Körperform: Bei der ersten Ausstellung des Vereines »Mops Vital« aus Steinhagen drehte sich am Samstag in der Klosterpforte Marienfeld, wie der Name schon erahnen lässt, alles um den Mops. Dabei wurde schnell deutlich, dass diese wie kaum eine Hunderasse polarisiert.

»Entweder man liebt ihn sofort oder lehnt ihn ab«, brachte es Veranstalterin Dr. Mathia Dubberke auf den Punkt. Die Steinhagener Tierärztin züchtet seit fünf Jahren Möpse. Sieben Hunde besitzt sie derzeit. Im vergangenen Jahr hat sie mit einigen Gleichgesinnten den Verein »Mops vital« gegründet. Ziel der derzeit 30 Mitglieder ist es, wieder eine gesunde Hunderasse zu züchten.

Der einstige Palasthund des Kaiserreiches China leidet nämlich seit Jahrzehnten dank skrupelloser Überzüchtungen an viel zu kurzen Nasen, die dem eigentlich bewe-

gungsfreudigen Tier qualvolle Atemwegsprobleme bescheren. Auch der teils viel zu massige Körperbau soll durch festgelegte Zuchtvorgaben wieder in normal ansehnliche Formen gebracht werden – und das alles unter Erhalt des gutmütigen und freundlichen Charakters des Mopses und ohne Fremdbluteinkreuzung anderer Rassen, wie Dr. Mathia Dubberke betonte. »Wenn beispielsweise in einen Wurf ein Terrier mit eingekreuzt wird, um Freiatmigkeit zu

bekommen, dann hat man aber ganz schnell einen ungewollten Jagdhund-Instinkt dabei. Das dann wieder herauszubekommen, dauert Generationen«, weiß die Tierärztin.

Unter den mehr als 40 Exemplaren beim ersten Mopstreffen in Marienfeld waren nur wenige Tiere, die deutlich zu massig waren oder aufgrund zu extremer Verkleinerung der Nasenhöhlen röchelten und schnauften. »Alle Mitglieder von »Mops vital« haben zu

100 Prozent gesunde Hunde, was durch einen klar definierten Rassestandard gewährleistet ist«, betonte Dr. Mathia Dubberke. Das speziell vom Verein erstellte Klassifizierungsschema, das Mops-typische Anforderungen rund um Charakter, Körperbau, Nasen- und Schädelgröße, Augenfarbe, Nasenfalten, Augenlider, Kiefer- und Zahnstellungen, Halslinien und Rutenform bestimmt, garantiert einen mopsfidel Hund ohne jegliche rassetypische Krankheiten.

Bei der Ausstellung wurde aber nicht nur in einem Fachvortrag über Möpse geredet, die fidelen Vierbeiner mussten sich auch in einer Welpen- und Jugendklasse-Zuchtschau und einer Championatsklasse beweisen. Bei der Kür zum vereinsinternen Deutschlandmeister siegten bei den Hündinnen »Josie von Herzberg« mit Nadine Dubberke aus Steinhagen, »Dolly von den Flöbriesen« von Besitzerin und Züchterin Pia Starp aus Westenholz und »Ida Josie von der Paulinenquellen« vom Züchter- und Besizerpaar Birgit und Helmut Hester aus Marsberg. Bei den Rüden siegte »Dobby von den Ithklippen« mit Besitzer Georg-Wilhelm Bonin. Aus dem Stall von Dr. Mathia Dubberke errang »Joschua von Vogelsang« den zweiten, »Momo vom weißen Stein« den dritten Platz.



Sie sind die Deutschlandmeister von »Mops vital«: (von links) Nadine Dubberke, Pia Starp und Helmut Hester.

# Aufgeben ist für sie keine Option

Motorrad-Museum: Christa Beckmann muss sich aus Geldmangel von einigen alten Schätzchen trennen

Harsewinkel-Greffenerin (GG). »Das ist zwar ein Abverkauf, aber bestimmt kein Ausverkauf. Das Greffener Motorradmuseum bleibt auf jeden Fall erhalten.« In einer groß angelegten Verkaufaktion hat sich Christa Beckmann am Samstag und Sonntag von einigen alten Motorrädern und zahlreichen, zum Teil raren Zweirad-Ersatzteilen getrennt.

Notgedrungen, denn sie braucht dringend Geld, wie die Witwe von Heiner Beckmann, der das Greffener Motorradmuseum Ostern 1990 eröffnet hat, am Samstag betonte. Wichtig war ihr allerdings die Tatsache, dass es sich keinesfalls um einen kompletten Räumungsverkauf aller alten Schätze handelte. Vielmehr sei der Verkauf ausgewählter Raritäten ein Versuch, das Motorradmuseum und das dahinter befindliche Wohnhaus zu erhalten. 50 000 Euro fordert die Bank von Christa Beckmann. Für sie ist das eine riesige Summe, denn die gesundheitlich angeschlagene

Greffenerin hat keinerlei Einkünfte. Zu allem Unglück ist auch noch die Heizung im Wohnhaus defekt.

Seit dem Tod ihres geliebten Mannes Heiner Beckmann im November 2014 stehe sie ziemlich alleine da, wie sie erzählte. Es kämen kaum noch zahlende Besucher ins Museum – auch Freunde und sogar die eigene Tochter hätten sich zurückgezogen, sagte Christa Beckmann traurig. Doch trotz dieses Desasters ist eine Aufgabe für sie keine Option.

»Das Museum war immer Heiners Traum, und ich wünsche mir einfach, dass ich es in seinem Sinn weiterführen kann.« Auch wenn es sich dabei um eine Mammutaufgabe handelt, will es Christa Beckmann zumindest versuchen. Als treue Weggefährten standen ihr am Wochenende zwei Experten in Sachen historische Motorräder zur Seite: Gerhard Lüpken aus Bad Laer, ein alter Weggefährte Heiner Beckmanns und seit vielen Jahren Mitorganisator der traditionellen Spökenkiekerfahrt für historische Motorräder, sowie Jörg Ehrlich aus Brockhagen, der vor einigen Jahren die Moderation der Spökenkiekerfahrt übernommen hat. Über

ihr Engagement, aber auch die Unterstützung weiterer Helfer sei sie überaus dankbar und glücklich, betonte Christa Beckmann.

Der Zuspruch beim Abverkauf sei erfreulich gewesen. Bereits Freitagnacht seien die ersten Inte-

ressierten vorgefahren. Im Laufe des Tages waren Autokennzeichen aus Polen, den Niederlanden, der Schweiz, Belgien und vielen Teilen Deutschlands auf dem Museumsgelände zu sehen. Zahlreiche Schnäppchenjäger tummelten sich

beim Verkauf. Während Gerhard Lüpken und Jörg Ehrlich in der angrenzenden Scheune diverse Kleinteile und Motoren für alte Motorräder und seltene Zweiradvehikel anboten, führte Christa Beckmann die Besucher im Motorradmuseum herum. »So viele Interessierte hatte ich schon lange nicht mehr. Das ist richtig schön«, strahlte sie.

Neben einer Eichler Berlin aus dem Jahr 1920 stand auch eine BMW R66 (1940), eine in Deutschland hergestellte Alba mit eigengefertigtem Einzylindermotor (1920), eine Raymo 350 (1929), ein Cyclotracteur (1919), ein Zweirad mit Hilfsmotor und eine Zündapp DW 200 von 1939 sowie eine Rex am Riemen aus den 50er Jahren zum Verkauf. Dazu gab es Unmengen von Ersatzteilen, darunter echte Raritäten wie ein Bischoff-Zwerg-Standmotor, aber auch Zündspulen und Spannungswandler für alte DDR- und Vorkriegs-Motorräder. Insgesamt sei der Verkauf zufriedenstellend verlaufen, ließ Gerhard Lüpken am Samstagabend wissen. Viele Interessenten seien aber leider auch auf reine Schnäppchen aus gewesen.



Ersatzteile gibt es beim Abverkauf im Greffener Motorrad-Museum reichlich – und mancher Sammler wird dort fündig. Foto: Gabriele Grund

## Literaturkreis liest »Lea«

Harsewinkel (WB). Das nächste Treffen des Literaturkreises in der Stadtbücherei St. Lucia beginnt morgen, Mittwoch, um 19.30 Uhr. Thema des Abends ist »Lea« von Pascal Mercier: Die achtjährige Lea hat sich nach dem Tod der Mutter in eine eigene Welt zurückgezogen, zu der auch der Vater keinen Zutritt hat. Erst der Klang einer Geige holt sie ins Leben zurück. Lea erweist sich als außerordentliche musikalische Begabung, und schon bald liegen ihr Publikum und Musikwelt zu Füßen. Doch während Lea von Erfolg zu Erfolg eilt, treibt es ihren Vater Martijn van Vliet immer tiefer in die Einsamkeit.

Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## VHS-Seminar für Vermieter

Harsewinkel (WB). In einem VHS-Workshop für Vermieter geht es um häufige und vermeidbare Rechtsirrtümer bei Abschluss, im Verlauf und bei Beendigung eines Mietvertragsverhältnisses. Während des Workshops am Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr, räumt Fachanwalt Ralf Schwarzer im Schulzentrum mit kapitalen Missverständnissen im Mietrecht und häufigen Vertragsregelungen, die sich als ungünstig oder unwirksam darstellen, auf. Interessenten können am Veranstaltungsabend direkt zum Kurs gehen.

## Diebe stehlen Elektrowerkzeuge

Harsewinkel (WB). Unbekannte Täter gelangten an vergangenen Wochenende auf das umzäunte Gelände eines Bauunternehmens am Berliner Ring. An einem dort abgestellten Baufahrzeug wurde eine Seitenscheibe aufgehebelt und die Diebe entwendeten aus dem Innenraum diverse Elektrowerkzeuge wie Bohrhammer, Flex und Akkuschauber. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise und Angaben nennt die Polizei in Gütersloh unter Tel. 0 52 41 86 90 entgegen.

## Chorproben in St. Lucia

Harsewinkel (WB). In dieser Woche werden die Chorproben in St. Lucia fortgesetzt. Der Kinderchor trifft sich am Donnerstag um 16.45 Uhr, der Pfarrcäcilienchor ebenfalls am Donnerstag, allerdings um 20 Uhr und der Junge Chor am Freitag bereits um 17 Uhr. Die Treffen finden im Pfarrheim St. Lucia statt. Die Aktiven weisen darauf hin, dass neu Sänger herzlich willkommen sind.